

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule

Gruber, Johann Sebastian

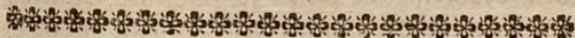
Nürnberg, 1697

Caput XXXI. Wie eine Brand-Kugel zu verfertigen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

Wie ein Stinck-Kugel zu machen/2c. 56 5

8. lb. Schwefel / 4. lb. Coloph., thut solches alles zusammen in ein irrden oder kupffern Geschirr / und läst es über einem gelinden Feuer zergehen / hernach wiffet man 2. lb. Kohlen darein / geraßpelte Pferde-Horn / Spähne von den Hörnern eines Ziegenbocks / Schwein-Porsten / 3. lb. Teuffels-Dreck / und ein ½. lb. Wanken-Kraut / vermischet alles wohl unter einander / und thut zu lezt noch Flächsen-oder Hänffen-Berck darzu / damit es die Materie an sich nehme. Im übrigen wird diese Kugel auch wie eine Feuer-oder Licht-Kugel verfertiget / und muß man bey dem Gebrauch derselben eben dieses observiren / was zu lezt im vorigen Capitel gelehret worden. Vid. Simien. part. 1. pag. 173.



CAPUT XXXI.

Wie eine Brand-Kugel zu
verfertigen / und worzu solche zu
gebrauchen.

MAn lästet bey dem Schmiede nach Größe der Mundung des Geschüzes / woraus die Brand-Kugel soll geworffen werden / eine ablänglichte Creutz-Kugel von 4. eisernen Stangen / unten und oben mit zwey eisernen Platten / und zwar durch die obere mit
N n 3 einem

einem Loch zu dem Brand: Röhren: Saß/ oder auch oben mit etwas krummen gebogenen Stangen/so man hernach in einen Ring einhacket/ und befestiget/ versertigen: In der Mitten wird auch von der Breite/ als die Stangen seyn/ ein Ring gemacht/ wodurch dann Löcher / und hernach in dieselben geladene Schläge geschlagen werden. Es wird aber diese Kugel zu erst mit Zwillig ganz umnähet/ und in dieselbe nachfolgender/ über einen gelinden Feuer zerlassener / und wohl durch einander vermischter Brand: Kugel: Saß mit einem eisern Schnabel: Löffel warm eingegossen / nemlich 16. lb. Salpeter / 12. lb. Mehl: Pulver / 18. lb. Pech / 1½. lb. Dalch / 2. lb. Coloph. , worbey zu mercken/ wenn der Kessel mit diesen zergangenen Materien vom Feuer abgenommen wird/ muß selbiger unten am Boden und auf den Seiten von aussen mit einem Wisch: Tuch wohl abgemischt werden / damit keine Funcken Feuer an demselben hangend bleiben mögen/ darauf wird noch 12. lb. Korn Pulver in den Saß wohl eingerühret/ und gleich/ wie gedacht/ in die Kugel gegossen. Nach diesem läßt man die Kugel etwas kalt werden / bohret in dieselbe mit einem Hohl: Bohrer von oben zum Brand: Röhren: Saß ein Loch / welches ohngefehr ein Drittel der Kugel tieff und lang/ und 1. Zoll weit seyn soll/ stecket darein ein mit Lein: Del bestrichenes Holz / und läset also die Kugel ganz vollends erkalten: Wann dieses geschehen/ wird die Kugel über und über getauffet/ nach dieser das Holz oben wieder

Wie die Brand-Kugeln zu verfertigen u. s. 67

wieder heraus gethan / und Brand-Röhren-Saß
nebst guten Raschen Stupinen in dieselbe sachte
eingeschlagen / so ist sie fertig. Andere thun auch
unter den Saß klein-gehackten Flachs oder
Werk / damit solcher wie ein Breyn werde / es muß
aber alsdann das Creuß oben mit einem Ringe
und Hacken gemachet seyn / damit solches oben weit
offen bleibe / drucken darauf zu erst von dem Saße
in Boden etwas hinein / legen eine Hand-Granate
darüber / dann wieder Saß / hernach eine Reihe ge-
ladene Schläge / continuiren darmit biß die Kugel
gangvoll / und wenn solche oben mit dem Ringe
und zusammen gebogenen Stangen zugemacht ist /
verfahren ferner darmit / wie bereits bey der ersten
Art nur gedacht worden. Man kan auch hierzu
den Kleb-Feuer-Saß nehmen und wohl gebrau-
chen. Vid. c. 34. item den Saß c. 42. Eine gute
Lauffe zu den Brand- und andern Kugeln kan
folgende seyn: 20. lb. schwarz Saß / Pech / 4. lb.
Dalch / 3. lb. Salpeter / 2. lb. Mehl-Pulver; oder
25. lb. schwarz Saß / Pech / 6. lb. Wachs / 4. lb. Sal-
peter / 1. lb. Lein-Öel; man muß aber bey derglei-
chen Lauffe behutsam umgehen / damit solche nicht
überlauff oder anbrenne / dann solche nicht so leicht
als andere gemeine Pech-Lauffe mit etwas Unsch-
licht vermischet / zu löschten ist. Die Brand-Ku-
geln werden geworffen an Dertter / da viel Stroh /
Heu / Holz / und dergleichen anbrennende Sachen
in Quantität auf einem Haufen liegen. Vid. Braun
part. 5. c. 17. Buchner part. 2. pag. 64. Vid. Fig.
13. & 14. N n 4 Caput